



**Botschaften aus dem Forum: Die Zielgruppe „Auf dem Weg zur inklusiven Berufsbildung“ am 17.09.2019 in Bremen
Vision Inklusion: Die Zukunft gestalten**

Wie können wir Zugang und Teilhabe für ALLE möglich machen?

- Anerkennung von Management-Aufwand (Ehrenamt/Antrag)
- Bessere Ausstattung (finanziell/organisatorisch) zur Begleitung Benachteiligter in Mobilitäten
- Anerkennung nonformaler + informeller Qualifikationen
- Mehr Foren zu problematischen Themen wie z.B. Partneraustritte, Nachweise
- Antrags- und Berichtsportal anpassen
- Sinnhafte Bürokratie
- Mehr Info/Werbung bei Einrichtungen, die mit der Zielgruppe arbeiten
- Antragstellung stark vereinfachen – weniger Bürokratie
- Bessere Vernetzung der Beteiligten Partner im Prozess
- Mehr Flexibilität/Weniger Bürokratie
- Erhöhung der „organisatorischen Kosten“ für zusätzlichen Planungsaufwand
- Flexibilität nach Antragstellung (Teilnehmer*innen mit Special Needs bei Antragstellung noch gar nicht an der Schule)
- Mehr Transparenz für SU, wie z.B. Leichte Sprache
- Veranstaltung zur Inklusion auch für den Bereich Erwachsenenbildung
- Ausstattung der Schulen mit Kompetenzteams
- Verwendung des erweiterten Inklusionsbegriff an den Schulen SchülerInnen mit „special needs“
- Mutige SUS
- Leichte Sprache (auf Homepage noch zu schwer)
- Peer-Expert*innen an dem Prozess auf allen Ebenen beteiligen
- Bezahlte Projektkoordination
- Höhere finanzielle Unterstützung für Organisation & Koordination (nicht nur im Bereich Inklusion)
- Transparente Partneradressen für die internships
- Intuitiv benutzbare, aussagekräftige und moderierte Partnerdatenbank für mehr Passgenauigkeit
- Nachträgliche Änderung von Kosten oder ggf. Flexibilisierung
- Offene Zugänge + flexible Gestaltungsfreiheit
- Transfer in nationalen Strukturen stärken
- Unterstützungsmöglichkeiten regelmäßig an schulische Projektleitungen vermitteln/streuen



- Zeit für Fehler
- Toleranz leben & fördern
- Benennung der Ausbildungs-(Förderung) von Werkern/Innen und Fachpraktiker/Innen
- Organisatorische und finanzielle Förderung zum Aufbau von vertrauensvollen Partnerschaften für Inklusion: vorbereitende Besuche, nachbereitende Besuche, Begleitpersonen
- Auf individuelle Benachteiligung besser eingehen
- Flexible Strukturen, um auf individuelle Bedürfnisse eingehen zu können
- Inklusive Praktika sollen integraler Bestandteil der Ausbildung werden
- Jungen Menschen mit chronischen Krankheiten die Möglichkeit einer individuellen Ausbildung mit Digitalisierung und besserer Mobilität zu bieten
- Mehr Mittel / Ressourcen für qualitativ hochwertige Vorbereitung
- Deutlichere Kommunikation über Fördermöglichkeiten
- Mehr Austausch/Anleitung für Poolprojekte im Bereich Inklusion: schwere Planbarkeit d. Flows und Finanzen
- Mehr Flexibilität in der Antragstellung
- Mobilität fördern
- Finanzierung der Sozialbeiträge der Auszubildenden für die entsendenden Unternehmen oder Betriebsleiter während der Zeit des Praktikums mit Erasmus+
- Inklusion braucht flexible Finanzierungssysteme im laufenden Projekt